

Ergebnisprotokoll

der 8. Sitzung Koordinierungsgruppe

Datum: 16. Dezember 2009, 20:00 Uhr bis 21:30 Uhr
 Ort: Technisches Rathaus, Jessenstraße 1, Raum 510
 Moderation: Thomas Piplak
 Protokoll: Martina Nitzl
 Teilnehmer/innen: Markus Erich-Delattre, Erich Fülling, Jens Kleinikauf, Martina Nitzl, Thomas Piplak, Ove Rybka;
 ab 20:20 Uhr (aufgrund PlanA): Uwe Szczesny und Robert Jarowoy, Wolfgang Molitor
 Gäste: Dieter Patschan, Wolfgang Krechlok

TOP	Thema Ergebnis / Vereinbarung	To do ! Wer?	Bis wann?
1	<p>Einstieg</p> <p>Im Sitzungssaal des technischen Rathauses verzögert sich die zuvor stattfindende Sitzung des Planungsausschusses. Insofern verlegt die Koordinierungsgruppe ihren Sitzungsort in das 5. OG, Raum 502. Zu Beginn sind nur 6 stimmberechtigte Vertreter/innen anwesend. Gegen 20:20 Uhr kommen dazu: Vertreter der politischen Fraktionen (s.o.).</p> <p>Die Beschlussfähigkeit ist nicht gegeben, da nur 8 stimmberechtigte Vertreter/innen sind anwesend.</p> <p>Die Anwesenden wollen die Zusammenkunft trotzdem nutzen, um Vorschläge zur weiteren Arbeit der Gruppe zu erarbeiten.</p>		
2.	<p>Ergebnisse der Diskussion</p> <p>Herr Fülling bittet, seinen Vorschlag zu einer Kompaktveranstaltung auf der heutigen Sitzung mit auf die Tagesordnung zu nehmen.</p> <p>Alle Anwesenden stimmen zu.</p> <p>In der kleinen Gruppe wird intensiv diskutiert, warum die Arbeit der Koordinierungsgruppe nur schleppend voran kommt und in welcher Form die Arbeit verbessert werden kann.</p> <p>Dabei wird insbesondere herausgearbeitet, dass die umlaufende Moderation wenig zielführend ist, da</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ eine Kontinuität und Effizienz der Gruppenarbeit bei wechselnder Moderation nicht gegeben ist ▪ und der Rollenwechsel von Gruppenmitglied zu Moderator immer wieder zu Rollenkonflikten geführt hat. 		

	<p>Weiterhin wird als Problem benannt, dass in den vergangenen Sitzungen immer wieder Zeitkonflikte auftraten, da</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ vielfach die Sitzungsdauer nicht ausreichte, um die unterschiedlichen Erwartungshaltungen in ein gemeinsames Ergebnis zu überführen. In der Folge wurden Themen nicht abgeschlossen, sondern in die Folgesitzung geschoben. ▪ Die enge Taktung der Termine führte zu nachlassender Kontinuität der Teilnahme, so dass viele Themen immer wieder neu diskutiert werden mußten und die Unzufriedenheit mit der Gruppenarbeit zunahm. <p>Die Anwesenden greifen die Anregung von Herrn Fülling auf und schlagen deshalb vor:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die nächste Sitzung als längere Kompaktsitzung (ca. vier Stunden) durchzuführen, um genug Zeit zu haben, die zum Teil konfliktbeladene Situation in der Gruppe zu klären und in der Arbeit voran zu kommen. 2. diese Sitzung mit einer externen Moderation durchzuführen (im weiteren kann dann entschieden werden, ob eine externe Moderation der Koordinierungsgruppe zum festen Bestandteil werden soll). 3. als Termin für diese ausserordentliche Sitzung wurde vorgeschlagen: Dienstag, der 19. 01. 2010, 19:00 Uhr bis ca. 23:00 Uhr. 4. Alle Gruppenmitglieder werden gebeten, sich Themen zu überlegen, die in dieser klärenden Sitzung bearbeitet werden sollen. <p>Über eine Telefonumfrage soll geklärt werden, ob die Vorschläge bei der Gruppe Zustimmung finden. Frau Nitzl bemüht sich, eine externe Moderation für diesen Termin möglich zu machen.</p> <p>Weiterhin will ein Teil der Anwesenden sich am 30.12. in einer kleinen Arbeitsgruppe treffen, um einen Vorschlag für den Ausschreibungstext Beteiligungsmanagement auszuarbeiten.</p>		
3.	<p>Nächste Sitzung Bestätigung der Vorschläge (s. o.) nach Telefonumfrage Zeit: Dienstag, der 19. Januar 2010 , 19:00 Uhr bis 23:00 Uhr Ort: Bürgertreff Altona Nord, Gefionstraße 3, 22769 Hamburg Moderation: Prof. Dr. Wolfgang Gessenharter</p>		

gez.: Nitzl